Lesen Sie die
Offerte der „Tribüne"
— für die —
Welt-Ausstellung Portfolios!

Indiana Tribüne.

7. April 1894.
Tribüne Coupon
— für die —
Welt-Ausstellung Portfolios!

Jahrgang 17. Office: No. 18 Süd Alabama Straße. No. 198

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 7. April 1894.

HOWARD'S
— Dampf —
Teppich Reinigungsanstalt
Ecke St. Clairstr. & Canal.
Teppiche prompt gereinigt, wieder wie neu hergerichtet und gelegt auf kurze Notiz hin.
Teppiche werden reparirt und ohne sichtbare Naht angestückelt. Teppiche gegen Motten sicher eingenacht.
Telephon 616.

— Neue —
Cigarrenfabrik!
Neue Besen kehren gut!
Wir offeriren einige neue Sorten, welche 10 Cents das Stück kosten sollten, für
5 Cents
und empfehlen besonders
"New Thing" und "Rivals".
Wirthen und Cigarrenhändlern offeriren wir elegante Waaren von $25 aufwärts.
Alles Union-Cigarren.
Wm. Gottlieb,
496 Virginia Ave. u. 378 S. East Str.

Henry Seyfried,
29 Nord Pennsylvania Str.
Feuer - Versicherung
zu den niedrigsten Raten.
—NOTAR—
Geschäftliche u. gesetzliche Documente sorgfältig ausgestellt.

Eis! Eis! Eis!
Wir benützen das Coupon-System für Ablieferung von Eis an unsere Kunden. Kaufen Sie Ihre Coupons, bevor das Eis geliefert wird.
Da wir einen guten Vorrath von Eis besitzen, so sind wir in der Lage zu folgenden Preisen zu verkaufen:
100 bis 200 Pfd in einer Lieferung 35c per 100 Pfd
200 bis 1000 Pfd in einer Lieferung 30c per " "
1000 bis 2000 Pfd in einer Lieferung 25c " "
2000 und mehr in einer Lieferung 15c " "
City Ice Co.
Office: No. 223 West Washington Str.—Tel. 1098.

Eisen- und Stahlwaaren
Telephon 589.
Werkzeuge aller Art
Gartengeräthe.
Lawn Mowers.
Poultry Netting.
Clemens Vonnegut
184 & 186 Ost Washington Str.

George Herrmann

Leichenbestatter,
Office: 26 Süd Delawarestr.
Ställe: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

LEO LANDO
FINE EYE GLASSES SPECIALTY — 62 EAST MARKET ST. — OCULISTS PRESCRIPTIONS MADE
Brillen
werden nach den besten Methoden den Augen angepaßt.

— An meine —
Freunde und Bekannte!
Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das Grundeigenthum nebst Wirthschaft des Herrn Peter Müller, belegen an der
Ecke South & Delaware Str.,
käuflich erworben habe und mich freuen werde meine Gönner daselbst begrüßen zu können. Es wird mein Bestreben sein meine Gäste wie üblich in liberalster und zuvorkommendster Weise zu bedienen. Achtungsvoll,
Julius Keller.

Keller Bro's Cementgeschäft.
Office: 99 Ost South Straße.

Theodore Stein,
Nachfolger von W. C. Anderson.
Abstrakte von Besitztiteln und Grundeigenthum werden in prompter und zuverlässiger Weise ausgeführt.
No. 86 Ost Market Straße.
Indianapolis, Ind.

Brill's Dampf-Färberei.
(Etablirt 1871.)
Herrenkleider gereinigt, gefärbt und repairirt, Damenkleider gereinigt und gefärbt ohne dieselben zu zertrennen. Seide nuancirt u. Chenille Portieren gereinigt. Glacee Handschuhe gereinigt. Waaren werden abgeholt und abgeliefert
86 & 88 Massachusetts Avenue.
Zweiggeschäft: N. Illinois Straße.

Editorielles.

— Wir entnehmen einem Wechselblatt folgendes:

In Frankreich herrscht eine Weinkrise. Der Weinertrag des letzten Jahres belief sich auf 50,069,770 Hektoliter (in runder Summe 1323 Millionen Gallonen) reichlich 550 Millionen Gallonen über den Durchschnittsertrag der letzten Jahre. Die Preise, welche die Winzer Süd-Frankreichs für den Wein bekommen, betragen kaum die Hälfte der Kosten. Die Winzer Süd-Frankreichs erhalten für den Hektoliter (26 4|10 Gallonen) nur 9 bis 12 Franken, gleich $1 75 bis $2.30.

Wieder ein Beweis dafür, wie sich unter dem Systeme der kapitalistischen Produktion und des kapitalistischen Austausches der Güter Gottes Segen in Fluch verwandelt.

— In Dolgeville hat ein deutscher Arbeiter aus Verzweiflung, sich, seine Frau und seine vier Kinder umgebracht. Der Mann gab erst den Kindern Gift, dann schnitt er seiner Frau im Einverständniß mit derselben, und den Kindern mit einem scharfen Messer den Hals durch, und stieß schließlich sich selbst das Messer in die Brust. So furchtbar solche Verzweiflungsakte sind, so hat man, wie nun einmal die Verhältnisse sind, sich weniger darüber zu wundern, daß sie vorkommen, als daß sie nicht öfter vorkommen.

Mit dem vorliegenden Falle sind aber noch eigenthümliche Zustände verbunden. Dolgeville ist ein kleiner Platz im Staate New York, der von einem Biedermanne (wir müssen leider bekennen, daß es ein Deutscher ist). Namens Dolge durch Anlage großer Musikfabriken gegründet wurde. Da der größere Theil der Einwohner aus Arbeitern in seiner Fabrik besteht, so ist das ganze Städtchen von ihm abhängig, alles tanzt nach seiner Pfeife, er beherrscht dasselbe.

Nun hat dieser Dolge die Schwäche oder den Ehrgeiz als Philantrop, Menschenfreund und Arbeiterbeschützer zu gelten. Mehrmals schon kam uns ein Blatt zu, das in Dolgeville erscheint, das Artikel über die Arbeiterfrage enthielt und das nach der Melodie redigirt wird: Dolge, Dolge über Alles. Es ist ja selbstverständlich, daß in Dolgeville ein Redakteur eine Kreatur Dolges ist. Wir erinnern uns, in diesem Blatte Artikel gelesen zu haben, welche die Lage der Arbeiter in Dolgeville als eine geradezu paradiesische schilderten. Es enthielt öfter Reden des Herrn Dolge, welche in salbungsvoller Weise darthaten, was er (Dolge) alles für seine Arbeiter thue. Wir erinnern uns, in einer dieser Reden gelesen zu haben, daß er sich einen Schüler Liebknechts nannte, aber andeutete, daß er die Sache besser verstehe, als sein Lehrer.

Mit welchem Erfolge dieser Millionär und Arbeiterfreund die Arbeiterfrage gelöst hat, geht aus der furchtbaren, Eingangs erwähnten Tragödie hervor. Aus Briefen, welche der unglückliche Mörder und Selbstmörder hinterließ, und welche die New Yorker Volkszeitung nebst Briefen anderer Dolgeviller Arbeiter veröffentlichte, geht hervor, daß Klötzler, so hieß der Unglückliche, so lange er Arbeit hatte, einen Dollar, sage und schreibe, einen Dollar per Tag verdiente, daß er stets seine Arbeit ordentlich verrichtet hatte, aber auf die Denunziation eines Aufpassers hin seiner Gesinnung halber entlassen und auf die schwarze Liste gesetzt worden war, daß er vergeblich sich nach anderer Arbeit umschaute, und daß er als das letzte Stück Möbel bis auf das Bett fort war, die entsetzliche Verzweiflungsthat mit seiner Frau verabredete.

Es geht aus Briefen anderer Arbeiter hervor, daß durch die glänzenden Schilderungen der dortigen Zustände und das heuchlerisch philantropische Auftreten Dolges die Leute darthin gelockt werden, und niemals genug verdienen, um die Summe zusammenzubringen, welche nöthig ist, wieder fortzukommen.

Die Zustände dortselbst sind auch bezeichnend für die Wirkung des sogenannten profit sharing Systems, denn das hat Herr Dolge eingeführt und er macht ein riesiges Aufheben darüber in den von ihm beeinflußten Blättern.

Die Sache bedarf keines Commentars. Wir theilen sie mit, um vor menschenfreundlichen Fabrikanten im Allgemeinen zu warnen, denn es giebt ja auch solche, die es ehrlich meinen, sondern vor denjenigen, welche gleich Dolge ihre Tugend in die Welt hinausposaunen zum Zwecke der Reklame. Der wirkliche Menschenfreund thut seine Wohlthat im Stillen und läßt seine Thaten für sich sprechen. Vor dem Marktschreier aber und besonders vor dem, welcher mit dem Fortschritt kokettirt, soll man sich in Acht nehmen, er ist in den meisten Fällen ein Wolf im Schafskleide.

Drahtnachrichten

Inland.

Wetteraussichten.

Schönes Wetter heute Abend; schönes wärmeres Wetter mit lokalem Regen.

Pollard-Breckinridge.

Washington, 6. April. Das Zeugenverhör in dem Pollard-Breckinridge Prozeß ging heute zu Ende. Die heutigen Aussagen waren nicht von besonderem Interesse, ausgenommen das Zeugniß einer Schwarzen, welche aussagt, daß das Kind, dem ein Zettel mit der Bitte angeheftet wurde: „Bitte, nennt mein Kind Diey Downing" in ihrem Hause von einer angeblichen Frau Hall geboren wurde. Auf die Frage, ob sie den Vater des Kindes je gesehen habe, antwortete sie: Nicht früher als heute. Ich erkenne ihn an der Aehnlichkeit mit dem Kinde, dabei das vor ihr sitzende Congreßmitglied Hall ansehend.

Frau Dr. Parsons bezeugte dagegen, daß sie den Zettel geschrieben habe.

Sonst förderte das Verhör heute nichts zu Tage als ein gegenseitiges Ableugnen der resp. Aussagen.

Die Plaidoyers werden am Montag beginnen und wahrscheinlich zwei Tage dauern.

Er bleibt dabei.

Milwaukee, 6. April. Das Gesuch der Eisenbahnangestellten bei Richter Jenkins um Widerruf des vielbesprochenen Einhaltsbefehls wurde von diesem abschläglich beschieden. Er bleibt auf seinem früheren Standpunkte, der ganz im Widerspruche mit dem des Richters Caldwell in Omaha steht.

Die diversen Kreuzzüge.

McKeesport, Pa., 6. April.— Heute Vormittag kam Coxey's Armee von Homestead aus hier an. Die Leute schliefen letzte Nacht in einem altem Hause auf Heu und Sägespänen, wie die Häringe aufeinandergeschichtet. Es waren ihrer 400.

Oakland, Cal., 6. April. Die Bürgerschaft hatte $200 aufgebracht, und mit der Southern Pacific Bahn ein Abkommen getroffen, die industrial army für diese Summe nach Sacramento zu befördern. Die Armee marschirte nach dem Bahnhof, und als sie sah, daß bloß Frachtwagen für sie vorhanden waren, weigerten sie sich zu fahren und zogen nach ihrem Quartier zurück. Darauf berief der Mayor eine Bürgerversammlung und man beschloß die Armee mit Gewalt zu vertreiben. Morgens zwei Uhr wurde der Alarm gegeben, und 1200 Bürger marschirten bewaffnet und mit zwei Kanonen nach dem Quartier der Armee. Diese verstand sich schließlich dazu in Frachtwagen zu fahren und die Bürgerschaft athmete erleichtert auf, als die Armee abgefahren war. Sie war 640 Mann stark.

Sacramento, 6. April. Hier wurde die Armee von den Bürgern gefüttert und 1000 Mann stark per Eisenbahn weiter befördert.

St. Louis, 6. April. Freys Armee wurde auch von East St. Louis ausgewiesen und schlug außerhalb der Stadt ihr Lager auf. Die Eisenbahn weigert sich, sie zu befördern und es fehlt an Nahrungsmitteln.

Ausland.

Die Fürsten-Zusammenkunft in Venedig.

Rom, 6. April. Der Baron Otto von Bülow, der preußische Gesandte beim Vatikan, ist von hier aus nach Venedig abgegangen, um bei der morgen stattfindenden Zusammenkunft zwischen dem Kaiser Wilhelm und dem König Humbert zugegen zu sein.

Venedig, 6. April. Die weitgehendsten Vorbereitungen werden hier für die Zusammencunft des Kaisers Wilhelm und des Königs Humbert getroffen.

Der Markusplatz und der kleine Platz vor dem Dogenpalast werden prachtvoll illuminirt werden. Es wird am Abend außerdem eine Soiree und ein Staatsbanquet stattfinden, bei dem 80 Gäste zugegen sein werden. Der Kaiser Wilhelm wird während seines hiesigen Aufenthalts die prominentesten Gebäude der Stadt, wie auch das Arsenal besichtigen.

Der Herzog von den Abruzzen, der sich jetzt hier befindet, wird sich dem Gefolge des Königs Humbert anschließen.

Es ist wahrscheinlich, daß der König Humbert auf der Rückreise nach Rom die Königin von England in Florenz besuchen wird.

König Humbert kam um 2 Uhr heute Nachmittag hier an und wurde von einer enthusiastischen Volksmenge begrüßt, die den Bahnhof umringte und dem König zujubelte. Er schien über diesen Empfang sehr erfreut. Nachdem der König auf dem Bahnhof die Spitzen der Civil- und Militärbehörden begrüßt hatte, bestieg er eine Gondel und fuhr durch den Canale Grande nach dem Palast.

Der Gondel des Königs folgten Hunderte anderer Gondeln, die mit Bürgern von Venedig und Fremden angefüllt waren. Alle Gebäude an dem Kanal waren prächtig geschmückt und alle Fenster mit Neugierigen besetzt, die den König mit Jubelrufen und Tücherschwenken begrüßten.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

Southampton: „Augusta Victoria" von New York nach Hamburg.

New York: „Fürst Bismarck" von Genua; „Trave" von Bremen.

Baltimore: „Darmstadt" von Bremen.

Liverpool: „Germanic" von New York.

Kinsale: Passiert: „Etruria" von New York.

Hamburg: „Scandia" von New York.

Kinsale: Passirt: „Bovic" von New York.

Hiesiges.

Räuberei.

Die Wohnung von Lot Lee, 444 Park Ave., wurde Donnerstag Abend von Einbrechern besucht und dem Hausherrn eine kleine Summe aus den Beinkleidern gestohlen. Frau Lee schlief bei ihrem kranken Kinde und dem Anschein nach wurde sie von den Eindringlingen chloroformirt. Erst am andern Morgen wurde der Einbruch entdeckt, als der krankhafte Schlaf der Frau Lee von ihrem Gatten bemerkt wurde.

Nicht so unangenehm bethätigten sich die Herren Einbrecher in dem anstoßenden Hause des W. L. Baker. Doch mußten eine goldene Uhr und eine nette Summe Geldes mitgehen. Beide Einbrüche wurden der Polizei mitgetheilt.

Ein bezechter Geologe.

Seine Ehren der Staatsgeologe Sylvester S. Gorby befanden sich gestern wieder einmal auf dem Quartalssuff. Dieses passirt dem Manne der Wissenschaft häufiger und da er in dem auf diese Extravaganzen folgenden Rausche seines wohlgeordneten Gedankenreich temporär verlustigt geht, so war er gerade dabei in der Union Station den nächsten Expreßzug nach West Indianapolis zu nehmen, als ihn die beiden Augen des Gesetzes Kimple und Johnson ersahen. Dieselben boten vergebens ihre Ueberzeugungskraft auf dem Beherrscher des Mineralreiches klar zu machen, daß Mineralwasser und das Aufsuchen seiner häuslichen Lagerstatt das Richtigste sei, aber sie hatten keinen Erfolg.

Da mußte dann der Nemesis ihren Lauf gelassen werden und man beförderte den Herrn Professor in's „Gasthaus zum blauen Rock" in der Alabama Straße, woselbst er bald in einen tiefen Schlummer versank.

Undank ist der Welt Lohn.

Gestern Abend klopfte an die Thür der Wohnung von Joe Moran, 76 Peru Avenue, ein bejahrter, von der Reise arg mitgenommener Tramp. Da der Mann aber auf Frau Moran einen guten Eindruck machte, lud sie ihn ein sich zu setzen und an ihrem Abendessen theilzunehmen. Er war noch nicht ganz mit dem Essen fertig, da ging Frau Moran in den Hof um einen Eimer Brunnenwasser zu holen. Als sie zurückkam, war der ehrwürdige Alte verschwunden und mit ihm ein soeben vom Krämer gebrachter feiner Schinken und eine Büchse Eingemachtes. Die enttäuschte Frau meldete den Vorfall der Polizei und gab ihr eine Beschreibung des undankbaren Gastes.

Mörder begnadigt.

George Schlick von Jefferson Co., wurde gestern vom Gouvernör begnadigt. Schlick war im Jahre 1889, im Alter von 19 Jahren, wegen Erschießung des Richard Cisco in einem Saloon zu Madison zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Die Petition um Begnadigung des Schlick war von dem bei der Verhandlung fungirenden Richter und Staatsanwalt unterzeichnet worden.

Schlick hatte dazumal einen Streit bekommen mit einem gewissen Hill, der ihn mit einem Bierglas zu Boden schlug und ganz unprovozirt und unbarmherzig hatte ihn dann auch Cisco mit einem Stuhlbein verhauen und mit einem Messer verfolgt. Schlick holte sich dann ein Gewehr und schoß den Cisco über den Haufen, als ihn ein Bruder desselben auch noch mit einem Revolver bedrohte. Der Getödtete war einer der ärgsten Rowdies des County, während Schlick sich bis dahin eines guten Rufes erfreute.

Nahrungsmittelfälschung.

Der Grocer E. Webber, Ecke Buchanan und Sullivan Str., wurde wegen Uebertretung des Bundesgesetzes betreffend künstliche Butter und Oleomargarine gestern von dem Gesundheitsinspektor Frank Matlock verhaftet. Er wurde vor den Bundeskommissär geführt und machte einige Angaben, ebenso sein Clerk.

Er behauptete, daß er die Oleomargarine von einem Unbekannten als Butter gekauft und dafür Butterpreis bezahlt habe, als ihm einmal seine Butter ausgegangen sei. Jedoch konnte er weder Name noch Wohnort des Mannes angeben. Frank Matlock, der ihn verhaftete, sagt, daß er schon seit Januar daran gearbeitet habe, den Webber zu überführen, aber immer weigerten sich die Käufer, gegen Webber auszusagen. Die spezifische Anklage lautet jetzt auf den Verkauf eines Pfundes künstlicher anstatt verlangter natürlicher Butter an Peter Stewart. Ein Verhör des Webber wird nächstens stattfinden.

Pabst Bock.

Post festum hat sich noch der Pabst Bock aus Milwaukee eingestellt. Mit der nachgerade erworbenen Sachkunde haben wir den Braunen angesteckt und uns gelabt.

Alle Achtung! ist das Urtheil über dieses vorzügliche Gebräu.

Der kleine Stadtherold.

Ein weiterer harter Schlag hat die Familie des Bäckermeisters Haug an der Süd Delaware Straße betroffen, indem ihnen auch das älteste Mädchen durch den Tod entrissen wurde. Die Beerdigung fand gestern Nachmittag statt.

Gestern starb nach einem 5-wöchentlichen Krankenlager Agnes Ihndris, Frau des Herrn Chas. Ihndris, 25 S. Delaware Str. Die Beerdigung findet morgen Vormittag um 10 Uhr statt.

☞ Sonntag Morgen um 10 Uhr Vorstandssitzung des Sozialen Turnvereins.

☞ Harry Springsteen, Hilfs-Countyclerk, liegt in seinem Hause an der Cherry St ahe bedenklich erkrankt darnieder. Er leidet an Magenentzündung und befindet sich in kritischem Zustande.

Polizeigericht.

Staatsgeologe Gorby schien heute Morgen ernüchtert zu sein. Er sagte kein Wort, hörte schweigsam, fast stumpfsinnig den guten Lehren des guten Kadi zu und bezahlte das auferlegte Sühneopfer von $5 mit Kosten gleichmüthigen Herzens.

Nellie Long bezahlte wegen Kuppelei $10 und Lizzie Evans, die Verkuppelte $5 zur Aufrechterhaltung unseres städtischen Gemeinwesens.

Sarah Washington, eine Negersirene von junonischen Formen hatte sich mit Freundinnen gekeilt, worüber sich der Kadi, sonst ein Verehrer der holden Weiblichkeit, mißbilligend ausdrückte und eine Strafe von $10 über das Kraftweib verhängte.

Preston Taylor, ein Bicyclemarder, wurde den Großgeschworenen als Experimentalobjekt überwiesen.

Abrah. Garber, ein armer Schlucker von einem Fuhrknecht, wurde wegen Ueberfahrens eines Seitenweges zu $15 Buße verurtheilt, macht für den armen Teufel 35 Tage Arbeitshaus.

Frank Many, ein nichtsnutziger Schlingel, hatte neulich seinen Vater mit einen Ziegelstein an den Kopf geworfen. Der Kadi verdonnerte den Buben zu $10 Buße und 30 Tagen Arbeitshaus.

James Austin wurde wegen Verkaufs geistiger Getränke am Sonntag zu $20 und wegen Verkaufs an Minderjährige zu $50 Buße verurtheilt. Dagegen wurde appellirt.

Aus den Gerichtshöfen.

Supreme Court.

Der Prozeß M. W. Brunner, Massenverwalter der Crawfordsville Wasserleitung, gegen John S. Brown wurde gestern im Supreme Gericht argumentirt. Die Klage will die Bezahlung gezeichneter Aktien erzwingen. Die Gesellschaft besaß für $107,000 Eigenthum, jedoch mit einer Hypothek von $150,000 darauf, welche zur Deckung von $200,000 Aktien aufgenommen worden war.

Superior Court.

Zimmer No 1. Maria Wooldridge gegen Chas. Wooldridge. Scheidung bewilligt.

Zimmer No. 2. James Schleicher gegen Jakob Knickerbocker; Noten- und Inventarhypothekenklage. In Verhandlung.

J. S. Hall gegen Henry Myers u. A.; Appellirt von Friedensrichter Johnston. Die Jury bringt einen Wahrspruch auf $100 für Kläger ein.

Zimmer No. 3. Hamwell & Krubb gegen Alice G. Cook; Schuldforderung, für Verklagte entschieden.

Chas. Rose gegen Ida Rose; Scheidung bewilligt.

Frank Jacobs gegen Ida Jacobs; Scheidung bewilligt.

Geo. Hormeyer u. A. gegen G. A. Stanton u. A; Notenklage, Urtheil für Kläger auf $49.64.

Circuit Court.

J. M. Hitchcock gegen Wm. Notts. Nachlaß. Forderung von $1400 bewilligt.

Joseph W. Lauert gegen die Emerson Moore Desk Co.; Hypothekenklage. Urtheil auf $12,637 80 für Kläger.

Portfolios.

Heft 6 ist angekommen.

☞ Der Stall hinter dem Hause von Eugene Gray, 350 S. Illinois Str., wurde heute Mittag durch Feuer gänzlich zerstört. Schaden $.00 und Entstehungsursache unbekannt.

☞ Die 40 jährige unverheirathete Louisa Bornholdt, die gestern auf dem County-Schatzamt, wo sie den Kassirer belästigte, indem sie von ihm Geld verlangte, verhaftet wurde, ist heute Morgen für wahnsinnig erklärt worden.

☞ Heute Abend wird im Kriminalgerichtssaal die Gründung einer neuen Partei, die sich auf der Initiative und dem Referendum, d. i. dem Gesetzesvorschlagsrecht und Verwerfungsrecht, gründet, ins Werk gesetzt werden. Vivat sequens.

☞ Inkorporirt wurde gestern die McNamara—Köster Gießerei von Indianapolis mit einem Aktienkapital von $10,000. Direktoren: Peter McNamara, Louis Köster und Richard Pierce. — Die Bloomingdale Canning Co. ließ sich gleichfalls inkorporiren, Kapital $15,000.

Vogel-Käfige.
Vogelfutter und Sand.
Goldfische und Aquarium.
Charles Mayer und Co.,
29 und 31 West Washington Straße.

Großer Verlust-Verkauf!
Waaren müssen verkauft werden.
Kauft in keinem anderen Platze, ehe Ihr unsere Waaren und Preise seht.
Möbel, Fußteppiche und Oefen.
F. H. RUPERT,
No. 59 West Washington Straße,
☞ Deutsche Verkäufer. gegenüber dem Bates Haus

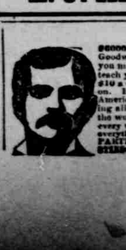
Indianapolis
BREWING COMPANY,
— Kontrollirt die —
C. F. Schmidt Brauerei,
P. Lieber Brewing Co.,
C. Maus Brauerei.
— Liefert folgende Biere: —
Berühmtes Wiener! **Spezial Brew, Lager!**
Budweiser, Pilsener, Topaz.
Haupt-Office: **Schmidt's Brauerei.**
Indianapolis, Ind.

Etablirt 1885.
Albert Krull. Chas. J. Schmaid
Krull & Schmidt,
Fabrikanten und Engros Händler von den billigsten bis zu den feinsten Sorten
Candies,
— Händler in —
Peanuts, Mandeln, Brasilianischen-, Pecan-, „Wall-" und Hasel-Nüssen
Citronen, Sardinen, Austern, Extracte 2c. 2c.
☞ Groceristen, Bäcker, Vereine, Kirchen und Sonntagsschulen, werden auf unser vollständiges Lager aufmerksam gemacht.
Südwest-Ecke Pennsylvania und Maryland Str.

Heute! ☞ ☞ Heute!
Bei allen unseren Kunden
BOCKBIER
an Zapf.
HOME BREWING CO.
☞ Telephon 1050.

Bryant & Strattan
Indianapolis Business University
WHEN BLOCK, Nord Pennsylvania Str.
gegenüber der Post-Office.
Elevator, sowie die modernsten Einrichtungen zur Bequemlichkeit der Studenten. 44jähriges Bestehen 500 Schüler, 10,000 in guter Beschäftigung. Unterricht einzeln ertheilt von tüchtigen Lehrern. Zwei Schnellschreibekursus. Buchführung, Stenographie und englischer Unterricht sehr billig. Offen das ganze Jahr. Treten jetzt ein.
Zur Beachtung: Wir haben keine Unterrichtsprivilegien anbietende Agenten. Zeichnen Sie keinen Contrakt, bezahlen Sie kein Geld in Ihrem Hause. Sprechen Sie in der Office, 40 When Block für nöthige Aufklärung vor. Schöne Catalog werden frei zugesandt.
Telephon 499. E. J. HEEB, Präsident.

Telephon 1269—Unterstützt die
UNION CO-OPERATIVE
Laundry,
betrieben von Union Waschmädchen.
No. 138, 140 und 142 Virginia Avenue.
T. E. Somerville, Manager.



$6000.00 a year is being made by John B. Goodwin, Troy, N.Y., at work for us. Reader, you may not make as much, but we can teach you quickly how to earn from $5 to $10 a day at the start, and more as you go on. Both sexes, all ages. In any part of America, you can commence at home, giving all your time, or spare moments only to the work. All is new. Great pay SURE for every worker. We start you, furnishing everything. EASILY, QUICKLY learned. PARTICULARS FREE. Address at once, STINSON & Co., PORTLAND, Maine.